

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 16

Artikel: Schweizer Männer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Derendinger

Einfälle und Ausfälle

Im Schaufenster einer Drogerie steht geschrieben: Die Natur hat immer recht! – Und wie war das denn, als sie den Menschen hervorbrachte?



Seit uns die Psychoanalytiker seine Symbole verraten haben, sinnt der Traum auf einen neuen Code.



Sind die Tränen, die wir lachen und die wir weinen, wirklich aus demselben Stoff?



Pro medico: Das wäre auch nicht gesund, wenn man nie krank wäre.



Den Arzt fragt man nicht nach seiner Gesundheit.



Eine Frau friert nicht, wenn es kalt ist, sondern wenn eine Frau friert, ist es kalt.



Man muss schon sehend geworden sein, um zu erkennen, wie blind wir für manches sind.



Das möchte ich wissen: was den Leuten in einer befohlenen Schweigeminute so alles durch den Kopf geht.



«Ewig still steht die Vergangenheit», behauptet Schiller. Und doch erleben wir, dass sie uns immer wieder einholt.

Vergleichsweise

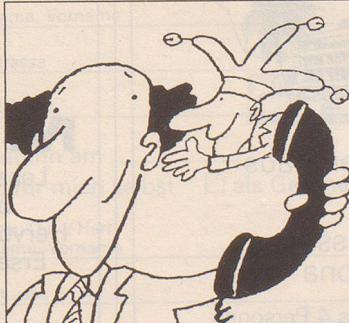
Der Zigarren- und neuerdings auch Zigarettenhändler Zino Davidoff, gebürtiger Russe mit erstem schweizerischem Davidoff-Zigarren-Geschäft 1940 in Genf, ist 80 geworden. Und sagte beiläufig: «Man muss meine Zigarren behandeln wie eine schöne Frau. Zunächst betrachtet man sie ausgiebig, dann streichelt man sie liebevoll, und dann geniesst man — aber langsam.» *Gino*

Schweizer Männer

Ostermundigens weltweit renommierter Filmstar Ursula Andress ist 50 geworden und lässt bei dieser Gelegenheit eine Interviewerin wissen, mit Schweizer Männern könne sie nicht viel anfangen. Sie seien ihr zuwenig temperamentvoll. Und: «Sie sind zu ernsthaft und zu schwerfällig. Sie denken nur ans Arbeiten.» Wertung per Pauschale! *wt.*

FELIX BAUM WORTWECHSEL

Medizinball:
Festliche Ver-
anstaltung der
Mitglieder der
FMH



**Nebelpalter-
Witztelefon**
01 · 55 83 83

Das neue Nebelpalter-Buch: Pflichtlektüre aller Steuerpflichtigen!



Fritz Herdi sammelte Witze und Pointen, Anekdoten und Stilblüten sowie Kuriosa rund um Steuern, Steuerzahler und Steueramt.

Nebelpalter

112 Seiten, Fr. 9.80
illustriert von Jürg Furrer
Nebelpalter-Verlag

Die Steuern sollen das verbreitetste Thema für Stammtischgespräche bilden (Angeber sind Menschen, die am Stammtisch mehr angeben als beim Steueramt). Zur Bereicherung solcher Gespräche schuf Fritz Herdi die vorliegende Sammlung von Witzen und Pointen um Steuern. Da das Bändchen zur Pflichtlektüre aller Steuerpflichtigen gehört, seine Kosten aber dennoch nicht von den Steuern abgezogen werden können, wurde es in der wohlfeilen Ausgabe eines Taschenbuches herausgegeben in der richtigen Erkenntnis, dass nach pflichtgemässer Bezahlung der Steuern besagte Taschen ohnehin leer sind.

Ein paar Leseproben gefällig?

Ein verärgter Vorgeladener nach ausgiebiger Diskussion zum Steuerkommissär: «Nehmen Sie doch Vernunft an!» Darauf der Finanzbeamte: «Tut mir leid, ich bin Beamter und darf grundsätzlich nichts annehmen!» *

Was ist der Steuerzahler? – Ein Bürger, der heuer Steuern zahlt vom Geld, das er letztes Jahr verdient, aber schon vorletztes Jahr ausgegeben hat.

*

Nicht ernstgemeinte Empfehlung des Anlageberaters: «Sparguthaben jetzt in Steuern investieren! Die steigen garantiert!» *

Diese Neuerscheinung beweist im übrigen einmal mehr, dass man auch lachen kann, wenn man nichts mehr zu lachen hat. Lassen Sie sich diesen neuen «Herdi» von Ihrem Buchhändler zeigen!

